

Alte Drucke

**Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/
so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze
iar/ in der || Kirchen ...**

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am Newen jarßtag/ Euangelium Luc. 2.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Euangelium am
Alm Newen Jarßtag/
Euangelium Luc. 2.



SA erfüllet sindt acht tag/das
beschnitten wurde das Kind/
da ward sein name genennet
Jesus/ welcher genennet war von
dem Engel/ehe dann er in mutters
leyb empfangen ward.

Kurtze außlegung des E-
uangelij/Vnd erstlich von dem Ar-
tikel auß dem Catechismo/die heyligen
Causse belangende.

Das

DAs die heylige Tauffe/ im Newen Testament/ an statt der Beschneydung/ so im alten Testament geboren war/ ein gesetzt sey/ ist so klar/ das es nicht vil beweisens bedarff. Wöllen derhalben/ wie wir pflegen/ solchen Artickel von der Tauffe auß dem Catechismo vor erst handeln/ ehe denn wir zu der Auslegung des heutigen Euangelij greiffen/ vñ die wort/ das mit diß Sacrament der Tauffe eingesetzt/ beschriben/ Matt. am letzten/ sagt also der Herr zu seinen Jüngern: Gehet hin vñnd leret alle völder/ vñnd tauffet sie im namen des Vaters/ vñnd des Sons/ vñnd des heiligen geists/ vñnd lehret sie halten/ alles was ich euch befohlen habe. Item. Marci am letzten: Gehet hin in alle welt/ vñnd predigt das Euangelium allen Creaturen/ Wer da glaubt vñnd getaufft wirdt/ der sol selig werden/ wer nit glaubt/ der soll verdampft werden. Mit diesen Worten hat vnser Herr Christus die herrliche Ceremonien der heiligen Tauff/ welche vorhin Johannes/ von Gott gesandt/ angefangen/ die Aposteln auch gebrauchet hatten/ Johannes am 4. also bestetigt vñnd eingesetzt/ das sie hinfort allen/ so Christen vñ selig werden wöllen/ sie sind gleich Jüden oder Heyden/ gemein sein vñnd mittertheilt werden sol. Vñnd ist wol zu mercken/ das solch Sacrament nicht ein vergebliche oder ge-

A ringe

Euangelium am

ringe Ceremonia sein müsse / weil sie mit solchem ernstern gebot / von allen / so selig werden wollen / gefordert wirt / Ja es ist ein solch Sacrament oder zeichen / welchs Christus zu vergebung der sünde eingesetzt hat (vnd durch erzehlung der wort vñ eintauchen volbracht wirt.

*2. libro
de Ca-
tachys-
mo,* Der heilige Augustinus heisset es ein Wasser / so leyb vñnd seel von der sünde reinige / Lieber wie ist es möglich / das solchs durchs wasser geschehe? Ist nit Christus das Lemblein Gottes / so der welt sünde treget vñnd vergibt? Ja war

*Cap. 2.
Johā. 1.* ist / das vns Christus allein von der sünde erlöset hat / Aber wir sagen hie nicht von der erlösung / wie wir die von Christo haben müssen / Sondern wie er vergebung der sünde / so er mit seinem blut vergiesen vns hat erworben vñnd erlangen müssen / vnter vns außtheyle / Solchs thut er durchs wort vñnd die heyligen zeichen. Vñnd laß dich nicht wunder haben / das wir sagen / Christus vergebe vns durch die Tauff vnser sünde / Denn obs wol war ist / das wasser wasser / vnd ohn Christi einsetzung Gebot vnd wort / ein schlecht Element ist / So ist aber widerum auch das war / das Christus in der Tauff durchs wort kreffrig ist / die sünd vergibt / den getauften seinem Vatter angenehme macht / rechtfertiget / vnd mit dem heiligen Geist im hertzen begenst / Welche krafft warlich im wasser nicht sein kan / wenn nicht sein einsetzung / gebot vnd wort darbey weren / das
rumb

rumb gibt er befehl seinen Aposteln/sie sollen lehren vnnnd tauffen das volck / im namen des Vaters/des SONS/des heiligen Geysts/Vnd henge die wort dran: Wer glaubt vnd getaufft werde/der sol selig werden/Wer nicht glaubt/der sol verdampt werden. Wie auch Petrus zu den Juden in den Geschichten am 2. sagt: Thue buße/vnd lasse sich ein jeglicher tauffen/auff den namen Jesu Christi/zu vergebung der sünde. Hie mercke auff das Gebot/ Einsetzung vnd wort/so wirst du sehen vnd hören/das diß werck des tauffens/nicht ein Ceremonia von menschen erdacht vnnnd eingesetzt sey/sondern durch Christum selbs befohlen/Vnd folge auch hierauf/das in der Administration dises Sacraments nicht auff den Diener/der an Christi statt lehret vnd tauffet/sonder auff Christum/der im solchs von seiner wegen zu thun befohlen hat/gesehen werden müsse/Senn wer hie den diener verachtet/der verachtet den der solch Sacrament eingesetzt/vnd vns allen/das wir vns tauffen lassen sollen/befohlen hat/Wie er sagt im Euangelio/Luce 10. Wer euch verachtet/der verachtet mich/Wer euch auffnimpt/der nimbt mich auff. Vnd Paulus gebet seinem Tiro: Er solle sich niemand verachten lassen. Welchs ungezweyfelt von seinem ampt zuuerstehen ist/welchs nicht des Titi/sondern Christi ampt ist. Summa. Christus gebet das wir vns tauffen lassen sollen. Vnd wie von der

¶ Bescheide

Euangelium am

Gen. 17. Beschneydung im alten Testament gesagt ist/
Alles was männlich vnter euch ist/sol beschnit-
ten werden/Ihr solt aber die vorhaut an ewer
reim fleisch beschneyden/dasselbe sol ein zeichen
sein des Bunds/zwischen mir vnd euch. Also
sagt hie Christus: Lehret vnd tauffet alle völ-
cker/Wer glaubt vnd getauffe wirt/der sol sel-
lig werden/Wer nit glaubt/der soll verdampt
werden. Ein lecherlich ding wer es das/die
beschneydung an so einem lecherlichen ort gebo-
ten/ein solcher herrlicher Bund solte sein/bey
welchem die Juden sich solten erinnern/das
Gott jr Gott sein wolt/das ist/sie in allen gna-
den auffnehmen/schützen/schirmen vnnnd hand-
haben/wenn nicht Gottes einsetzung/gebot
vnd wort dazu kommen/vnnnd solch zeichen so
herrlich machten. Also were es auch vmb das
wasser der Tauffe ein gang gering vnnnd ver-
echulich ding/wenn die einsetzung/das gebot
Christi vnd das wort nit dazu keme/Weil die
aber dabey sein/so ist vmb solche Tauffe so ein
freffrig/tröstlich ding/das es nicht gnugsam
ausgeredt werden mag/Vnd wenn der Die-
ner saget: Ich tauffe dich/ıc. Ist so vil gesagt:
Ich der Diener tauffe dich auß Gottes he-
selb/an Christi statt/vñ bezeuge/das dir durch
das zeichen deine sünd abgewaschen werden/
vnnnd du dem waren Gott versönet seyest/der
da ist der ewig Gott vnd vater vnseres Herrn
Jesu Christi/vnd seinen Son für dich gesandt
hat/

hat/das er dir die sünd vergebe/ein newe gerechtigkeit/vnd ein newes leben durch den heiligen Geist in dir anfang. Ist nit solche krafft der Tauffe ein herliche grosse krafft/das wir da zu gnaden auffgenommen/dem vater versonet werden/vergebung der sünde/die gerechtigkeit/ein newes leben/ja den heiligen Geist bekommen? Gleiches fals ist nit tröstlich wenn ich höre/das ich in der warheit nun von Gott auffgenommen sey / das mir alle wolthat des Sons mitgetheilt sein / das mich Gott durch seinen Geist regieren wöile/vnnd das er mich durch Christum vom ewigen Tode/vnnd von den banden des Teuffels erlöset hab? Aber solche herliche ding wollen auch mit rechtschaffenheit zuuersicht vnd festem glauben ergriffen vñ gefasset sein/wie solcher bund dan fordert vñ haben wil/das die glaubige conscienz durch rechtschaffenheit zuuersicht das jenige/so Gott in diesem bunde zusagt/empfangen/annemen vñ ergreifen sol/Denn hieher gehört das S. Petri 1. Petri 3. sager: Nicht das abthun des vnflats am fleisch/sonder der Bund eines guten gewissens mit Gott / durch die auferstehung Jesu Christi/macht selig. Solchs gibt auch fürnemlich die bedeutung der Tauff zuuerstehen/Nemlich/das vns hie die versöhnung inn der verheissung sorgestele sey/Denn wir werden eingetaucht / das wir durch den todt Christi der sünde loß/vnnd demselbigen todt also ein-

2 ii gepflanzt

Euangelium am

gepflanzt werden/das wir auch mit ihm leben/ vnd aller verfolgung theylhafftig sein sollen/ wie zum Römern am 6. geschrieben steht: Alle die wir in Christum getaufft sind/die sind in seinen todt getaufft/ So sind wir je mit ihm begraben durch die Taufft inn den Todt/auff das gleich wie Christus ist aufferwecket von den Todten/durch die herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir inn einem neuen leben wandeln. Vnnd was wollen wir viel sagen! Es hat sich die Göttliche Mayestet mit vns in diser Taufft/vnd wir mit jr also verbunden/das vns weder Sünde/nach Todt/nach Teufel/nach Belle schädlich sein können/wenn wir solchen Bundt nicht brechen/vnnd festiglich biß an das ende in rechtem glauben bewaren. Von der Kindertaufft wollen wir auff ein ander zeit sagen.

Zum andern/dieweyl vom Euangelisten S. Luca die geburt/vnd hie die Beschneydung Christi auffo fleissigste beschrieben ist/wil nun vns als Christglaubigen gebären/ zu betrachten vnnd immer zu beherzigen/was wir auß solcher Geburt/Beschneydung/vnd der ganzen erfüllung des Gesetzes/vollkömlich durch Christum volgendes geschehen/für nutz bekommen/ Nämlich / das durch denselbigen Christum/des Gesetzes last vnd härde von vns genommen/vnd ein frewillig hertz vnd geist gegeben werden sol/so ungezwungen/nicht auß

forcht

forcht der straff oder Peen/die gebot Gottes
halte/vnd thu was recht ist. Denn es ist am
tag/dieweil das gesetz geistlich ist/vnd nit al-
lein das eusserliche werck/sonder auch die Ad-
fecten des hertzens fodert/das derhalben kein
mensc auß eygener krafft dem Gesetze könne
gnug thun/Wie denn auch S. Peter sagt inn
den geschichten am 15. Was versucht jr Gott/
mit aufflegung des jochs auff der Jünger hel-
se/welchs weder vnser Väter noch wir haben
tragen mögen? Nun muß dennoch eins gesche-
hen/das gesetz muß erfüllet/oder wir verdam-
met sein/Wie die Schrifft sagt/ Galat. 3. Ver-
maledeyer sey jederman/der nicht bleibe in al-
lem so im Gesetzbuch geschriben ist. Wolan/da
hör ich das das Gesetz erfüllet sein wil/vnnd
befinde dagegen das ich auß eigen krefft
nit erfüllen könne/Ja ich muß bekennen/das
mein gehorsam gegen das Gesetz vnd die ge-
bot Gottes /nicht vollkommen sey / wenn ich
gleich Geyst vnnd glauben empfangen habe/
Wie Paulus zun Römern am 7. klagt: Ich se-
he ein ander Gesetz in meinen gliedern/das da
widerstrebt dem gesetz in meinem gemüt/vnd
nimt mich gefangen in der sünden gesetz/wel-
ches ist in meinen gliedern. Wie sol ich jm nun
thun? Christum der dem Gesetz gnug gethan/
vnd von seiner vermaledeyung erlöset hat/mu-
ßtu im glauben ergreiffen/vnnd es gewißlich
dafür halten/das die vollkommenheit Christi/

Euangelium am

in erfüllung des ganzen Gesetzes / dein vol-
kommenheit sey / also / das dich hinfort / wenn du
im glauben an Christum bleibst / das gesetz ve-
der anklagen noch verdammen kan / Denn der
Rom. ist / wie Paulus sagt / des Gesetzes ende / durch
10. welchen auch rechtfertig wirst / wer da glaube.
Item / anderswo: Da die zeit erfüllet war / san-
Gal. 4. de Gott seinen eingebornen Sohn / geboren vom
weibe / gethan vnter das gesetz / auff das er die
so vnter dem Gesetz waren / erlösete. Sieher
gehört nun das sich Christus auch hat müssen
beschneyden lassen / Denn damit wil er anzei-
gen das er kommen sey / das ganz Gesetz für
vns zu erfüllen / vom verdammniß desselbigen
frey zu machen / durch die lehr des Euangelii
seinen geyst zugeben / auff das wir durch dens-
selbigen erneuert / hinfort nicht auß gesetzens-
ge / sondern auß liebe thun was Gott von vns
haben wil.

Zum dritten / lehnen wir auß dem namen /
so dem Kindlein Christi gegeben wirdt / doch
vorhin vom Engel verkündigt war / das in sa-
chen die gerechtigkeit vnd seligkeit belangend /
keine werck oder verdienst / sonder allein gnad
vnd barmherzigkeit gelte / so der welt erzeyget
ist inn Christo / Denn Ihesus verdolmetschet /
heißet so viel als ein Seligmacher. Nun bey
diesem namen ist auch die that / das werck /
vnd die vollziehung / wie auch S. Paul sagt
1. Cor. 1. Christus Iesus ist vns gemacht von
Gott

Gott zur Weißheit/zur gerechtigkeit/zur heiligung vnd zur erlösung/auff das wer sich rühmet/der rühme sich des Herrn. Vñ in den Geschichten/Acto. 4. Es ist kein ander Name den menschen gegeben/darinn man selig werde/ze. Wirt nicht auch gesaget/Mat. 1. Dieser Jesus werde sein volck erlösen von iren sündene. Wer den wir nu durch disen Namen/das ist/durch das verdienst leiden/sterben Ihesu Christi selig/wo bleibe denn der rühm vnserer Werck? Da muß ich mich se nit meins verdiensts/sonder des Herrn rühmen. Sieher gehört was ja gend von dem Namen vñ verdienst Ihesu Christi im Alten vnd Newen Testament gesaget wirt. Vnd ist diß die Summa: Ob wol ein Christ mit wercken der liebe vnd andern Gotseligen vñungen / seinen glauben zu beweisen / schuldig ist/so macht ihn dennoch kein Werck/sondern allein das verdienst Christi gerecht vñnd selig.

Zum vierdten/lehret diß Euangelium das Gottes wort/vñ werck/allezeit der vernunft zu gegen sind/Denn weñ wir es nach der vernunft ermessen wollen/so ifts gar ein herrisch ding das Got vber so ein schamper glied solch befelch gibt/Aber so gehet es zu/Gott erwehle nicht die ding so vns gefallen/sondern so bey vns verschmecht vnd verachtet sind/Vnd das daruñ/das sich vnser vernunft/das ist meißter Klügling vñter sein wort vnd werck gefan

Epistel an der heyligen

gen gebe/vnnd wir nicht was vns gefelt/son-
der was er erwehlet/loben. Beschnitten wer-
den/ ist zwar ein eben ding gewesen / Aber da
Gottes befelch vñ verheissung dazu kam/ists
worden ein herlich/heyßsam/Göttlich werck.
Dessgleichen ist es ein eben ding mit Wasser ge-
tauffe werden/Wenn aber Gottes befelch/ver-
heissung vnd wort dazu kompt/so ist es ein vber-
auß köstliches ding/ Derhalben ob es wol bey
der vernunfft verachtliche werck sind/beschnit-
ten/vñ in das Wasser getaucht werden/so sol
dennoch die Tauffe/die weil die beschneidung
aufgehoben/ein herlich / köstlich werck sein
in vnsern augē/ darumb das sie Christi befelch
vnd verheissung hat/ Vnd den Kinderen/ der
Widertauffer lehrt zu wider / eben so wol als
den Alten mitgetheilet werden/ Denn die Be-
schneidung ist auch den Kinderen so noch vñ-
mündig waren/nicht geweigert worden/son-
der Gott hat selbs gebotten / Genesis 17. das
man sie beschneiden sol. Wie auch der Beschnei-
dung inn den Alten nie wider holet/oder noch
ein mal geschehen ist/Also sol auch die Tauffe
nicht widerholer werden/Denn die Tauffe ist
mit des Glaubens halbe/wiewol er gefordert
wird/trefflig/sonder der Einsagung/ge-
bots/vnnd Christi zusagung hal-
ben. Doch hievon auff ein
ander jeyt.